

Wieso, weshalb, warum

Interessieren sich Kinder für Politik?

Bei der riesigen Demonstration gegen Atomkraft am vergangenen Wochenende in Berlin waren auch viele Kinder und Jugendliche auf der Straße. Der Wissenschaftler Klaus Hurrelmann glaubt, dass genau dieses Thema in Zukunft bei Kindern Interesse an Politik wecken wird. Er arbeitet an der sogenannten Shell-Studie mit, die alle vier Jahre Kinder und Jugendliche ausführlich befragt. Bei der aktuellen Studie kam heraus, dass sich vor allem immer mehr Jüngere für Politik interessieren: Bei den 12- bis 14-Jährigen war das Thema im Jahr 2002 nur für elf Prozent interessant, 2010 dagegen für 21 Prozent (keinen Anstieg gab es bei Jugendlichen von 18 bis 25 Jahren). Bei der Frage, wem man vertrauen kann, schnitten die Bundesregierung und die Parteien allerdings ziemlich schlecht ab. (mit epd)



Da will ich hin

Noch bis Dezember läuft in Brandenburg das 19. Kinderfilmfest. Zu sehen sind besondere Filme, die sonst nicht unbedingt im Kino kommen; zum Beispiel „Der Sohn von Rambow“ (Bild), indem es um zwei ganz unterschiedliche Jungen geht, die trotz dem Freunde werden. Es gibt auch „Bilderbuchkino“ für Kleine. Die nächsten Spielorte in der Region sind Seelow (ab 3.10.) und Fürstenwalde (ab 4.10.).

Spielplan und Infos unter <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/kinderfilmfest2010.html>



Familienfotos, Kuscheltier, Handy: Juliette, Anastasia und Jeannin (v.l.) von der Oberschule Schlaubetal zeichnen Dinge, die sie nie verlieren wollen.
Fotos: Grit Heinrich, Jana Napoli

Lauter Schatzkisten

Wenn du nur fünf Dinge mitnehmen dürftest, was würdest du einpacken?
In Berlin ankert gerade ein Schiff voller Lieblingsachen / Von Antje Scherer

In Christines Kiste sitzt eine ziemlich dicke Katze plus Wollknäuel, Luis hat seine Geburtsurkunde und Wasser eingepackt: Fünf Dinge sollten die Schüler zeichnen, die sie auf keinen Fall verlieren möchten.

Das mit den fünf Sachen haben nicht alle geschafft; manche haben so viel gemacht, bis ihr Karton voll war. Auf die Idee mit den Kisten ist die amerikanische Künstlerin Jana Napoli gekommen, die aus New Orleans stammt. Dort hat vor fünf Jahren der Hurrikan „Katrina“ getobt. Über eine Million Menschen in der Stadt verloren bei dem Sturm und der anschließenden Überschwemmung ihre Häuser, es gab auch Tote.

Jana Napoli ist nach diesem Unglück in der ziemlich kaputten Stadt herumgelaufen und hat über das Verlieren von Dingen nachgedacht.

Da kam sie auf die Idee, die Schubladen einzusammeln, die überall herumlagen, und sie auszustellen. Schubladen sind oft eine ganz persönliche Angelegenheit: Jana Napoli fand Briefe, Fotos, Kleidung und viel Krimskrams.

380 Schubladen kann man sich derzeit in Berlin auf einem Schiff ansehen. Das ist zwar traurig, aber auch ziemlich spannend: In einer blauen Schublade mit Sternchen klebt eine Haarspange, dann gibt es eine Küchenschublade mit Essstäbchen und einem Rezept für Apfelkuchen. In einer sind sogar Lockenwickler und falsche Zähne!

Finden die Leute das nicht komisch, dass jetzt jeder ihre Sachen ansehen kann? „Nein, die meisten waren froh, dass dadurch Leute auf der ganzen Welt von dem Hurrikan erfahren“, sagt die Künstlerin. Genauso wichtig sind



Persönlicher Krimskrams: Diese Schublade stammt aus New Orleans.

Jana Napoli aber die Papp-„Schubladen“ (Kartons), die sie auf dem Schiff mit Schülern gestaltet. Weil nicht viel hineinpasst, muss man sich genau überlegen, auf was man verzichten kann. Die Ausstellung ist schon durch viele Länder gereist, und überall landet das Gleiche im Karton: Eltern, Geschwister und Haustiere.

Auch die Schüler der Oberschule Schlaubetal (Oder-Spree) haben bei ihrem Workshop vor allem drei Sa-

chen in ihre Schachteln gepackt: Familie, Tiere, Geld. „Und fast alle eine Zahnbürste“, erzählt ihre Lehrerin. Die Kinder in Polen, wo die Ausstellung zuvor war, hätten dagegen „jede Menge Essen“ gezeichnet, sagt Jana Napoli. Da war kurz zuvor ein Hochwasser und die Kinder hätten Wert auf „sehr praktische Sachen“ gelegt.

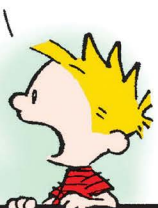
Bis 15.10., Infos unter www.floodwall-berlin.de oder Tel. 030 23607680



Märkische Oderzeitung, Journal,
Antje Scherer, Kellenring 6,
15230 Frankfurt/
E-Mail: kinder@moz.de

Calvin und Hobbes

WAS MACHT MEIN ERD-NUSSBUTTERBROT? DU NIMMST DOCH DIE GROBE ERDNUSSBUTTER? ICH ESSE DIE FEINE NICHT!



UND NICHT ZUSAMMENKLAPPEN! MACH KEIN GELEE ODER SO WAS DRAUF! UND NIMM NORMALES BROT! ICH MAG DIESES KOMISCHE VOLLKORN-BROT NICHT!



HAST DU ES DIAGONAL GESCHNITTEN? ICH MAG LIEBER DREIECKE ALS RECHTECKE, ACHE ALSO DARAUF, DASS DU ES RICHTIG MACHST!



DAS SANDWICH, EUER MAJES-TÄT.

HE, DAS IST EIN ZUSAMMENGEKLAPPTES, QUER GESCHNITTENES, KOMISCHES VOLLKORN-BROT MIT FEINER ERNÜSS-BUTTER UND GELEE! HAST DU NICHT ZUGEHÖRT?!



Das bin ich



Jack (10)
aus Golzow

Was machst du, wenn keiner mit dir spielt?

Alleine spielen

Was würdest du gerne im Handumdrehen lernen?

super Fußball spielen

Was findest du toll an dir?

meine blauen

Augen

Wie heißt dein Lieblingsbuch?

Tom u. Jerry meine Streiche

Was möchtest du mal werden?

Polizist

Was wünschst du dir mehr als alles andere?

Frieden auf der Erde

Was ist typisch für Erwachsene?

lange aufbleiben

Willst du auch?

Fragebogen unter www.moz.de/kinder

Selbst gemacht!

Jetzt fallen wieder bunte Blätter von den Bäumen – wenn du sie presst (z.B. in alten Telefonbüchern), kannst du schöne Sachen daraus machen!

Dieses Mal: Basteln-Blätterstern

Du brauchst: vier Eisstiele, gepresste Blätter in verschiedenen Größen, Klebstoff, dünner Faden

Und so wird's gemacht: Die Eisstiele zu einem Stern aufeinander kleben und an einem Stiel den Faden befestigen. Nach dem Trocknen wird der Eisstielstern dann von beiden Seiten mit den Blättern beklebt (größere Blätter nach außen, dann immer kleiner werden). Trocknen lassen und fertig! Den Stern kann man ins Fenster hängen.

Kennst du den?

Ein besorgter Urlauber fragt den Bademeister: „Hier gibt es aber doch keine Qualen, oder?“ Der antwortet: „Nein, keine Sorge. Die weißen Haie fressen alles weg.“

Kennst du auch einen? Schreib uns!